



Pressemitteilung

Bonn, 30. November 2020
Seite 1 von 3

Bundesnetzagentur entscheidet über weitere Trassenkorridor-Abschnitte des SuedLink

Entscheidung über die Abschnitte C zwischen Bad Gandersheim / Seesen und Gerstungen

Die Bundesnetzagentur hat die Bundesfachplanung für die Abschnitte C des SuedLinks abgeschlossen. Die Entscheidung bezieht sich auf die Teilstücke zwischen Bad Gandersheim / Seesen und Gerstungen.

Die Bundesnetzagentur folgt in ihrer Festlegung weitestgehend dem Vorschlag der Vorhabenträger TenneT TSO GmbH und TransnetBW GmbH. Der festgelegte Trassenkorridor beginnt im südlichen Niedersachsen bei Edemissen-Strodthagen südlich von Einbeck und verläuft von dort in südliche Richtung. Auf Höhe Göttingen verschwenkt er über eine im Verfahren vorgeschlagene Alternative in westliche Richtung. Vor der Ortschaft Knutbühren knickt er in südliche Richtung ab. Bei Friedland überquert er die niedersächsisch-hessische Landesgrenze. Südlich Witzenhausen folgt der Trassenkorridor dem Werratal und verläuft östlich an Bad Sooden-Allendorf vorbei. Westlich von Eschwege wird eine im Verfahren vorgeschlagene kleinräumige Verschwenkung genutzt. In der Folge verläuft der Trassenkorridorvorschlag in südöstliche Richtung durch den Ringgau. Die Ortslage Netra wird über eine im Verfahren vorgeschlagene Verschwenkung südlich umgangen. Weiterhin verläuft der Trassenkorridor von Rittmannshausen aus südwärts und über die Landesgrenze bei Herleshausen bis Gerstungen-Unterellen in Thüringen.

Der festgelegte Trassenkorridorabschnitt für die Vorhaben 3 und 4 hat eine Länge von ca. 112 km. Die Entscheidungen sind veröffentlicht unter: www.netzausbau.de/vorhaben3-c bzw. www.netzausbau.de/vorhaben4-c.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

bundesnetzagentur.de
twitter.com/bnetza

Pressekontakt
Fiete Wulff
*Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit*

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 30. November 2020

Seite 2 von 3

Nächste Schritte

Nach Abschluss der Bundesfachplanung für die Abschnitte folgen die Planfeststellungsverfahren. In diesem Genehmigungsschritt werden der genaue Leitungsverlauf innerhalb des Trassenkorridors und die technische Umsetzung der Stromleitung festgelegt.

Die Vorhabenträger haben nach Kenntnissen der Bundesnetzagentur die Unterlagen zu den Planfeststellungsanträgen bereits parallel zum Bundesfachplanungsverfahren vorbereitet und werden entsprechende Anträge voraussichtlich in Kürze einreichen.

Der Trassenkorridor für die Abschnitte B (Scheeßel- Bad Gandersheim / Seesen) wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2021 festgelegt.

Hintergrundinformationen

Der SuedLink soll den Offshore-Windstrom von der Nordsee bis in die süddeutschen Ballungsräume am Main bzw. am Neckar transportieren. Die Verbindung wird von den beiden Übertragungsnetzbetreibern TenneT und TransnetBW realisiert.

SuedLink besteht aus zwei Vorhaben und wird in Wilster und Brünsbüttel beginnen; Endpunkte sind die Netzknoten Bergrheinfeld und Großgartach. Beide Vorhaben werden über weite Bereiche parallel geplant und realisiert. SuedLink ist in mehrere Planungsabschnitte aufgeteilt

Das Projekt wird als Erdkabel mit einer Kapazität von bis zu 4 GW realisiert. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2026 geplant.

Erklärende Filme zum Netzausbau finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Bundesnetzagentur unter www.youtube.com/netzausbau.



Bonn, 30. November 2020

Seite 3 von 3

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.